

Fig. 162.

rundeten, mit vergoldeten Trophäen als Supraporten verzierten Türen an der nördlichen und südlichen Schmalseite; elf Rundbogenfenster im N. und drei rundbogige Durchbrechungen im S. (Fig. 162). Die Schmalseiten durch zwei aus je einem Pilaster und zwei Halbpilastern bestehende Bündel, die Langseiten durch je zehn solche Bündel gegliedert. An der Langseite ist der dritte von außen etwas reicher gestaltet, was der Gesamteinteilung des Saales in drei Felder entspricht. Die Pilaster weiß mit vergoldeten Basen, Stäben in der Kanellur bis zu ein Drittel Höhe und Palmettenkapitälen. In den Pilasterintervallen je eine hohe Rundbogennische mit Einfassung durch Goldleisten, darüber kleiner Kartuscheaufsatz, der ebenfalls mit Goldleisten eingefasst und mit verschiedenen hängenden asymmetrisch gezogenen Festons geschmückt ist. Alle Wandteile weiß mit Gold, darunter ein die Wandpilaster umlaufender Sockel aus rotem Marmorstück. Über den Pilastern und über den Nischen je ein Paar vergoldeter Vertikalkonsolen

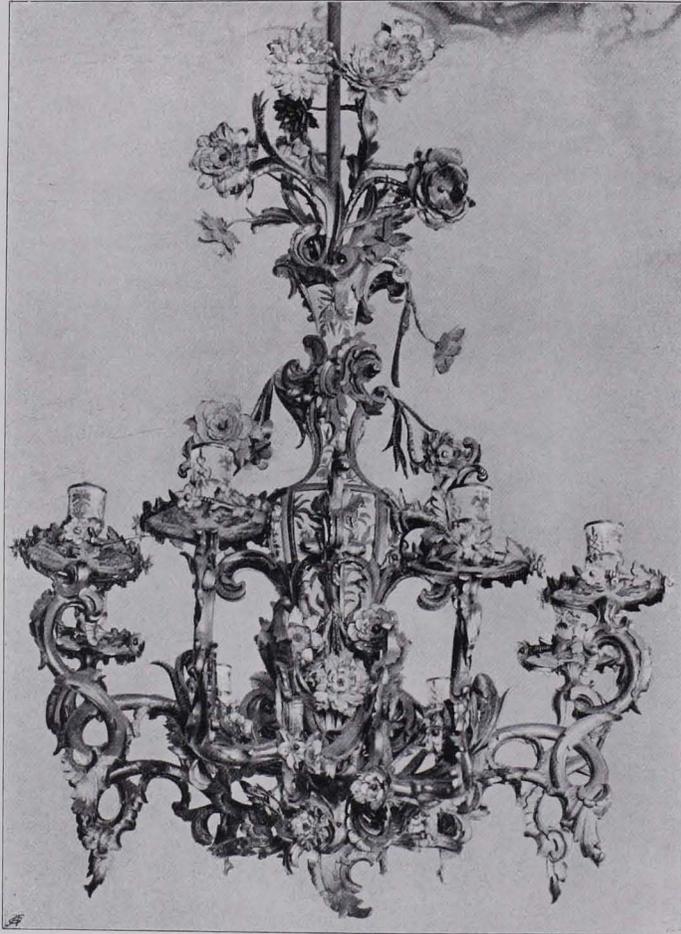


Fig. 160 Schönbrunn, Chinesisches Kabinett, Luster (S. 139)

(über dem reicheren dritten Pilaster drei solche), die die Kornnische tragen. Auf dieser die gewölbte Decke in drei ungefähr ovale Bildfelder mit Freskenschmuck geteilt, deren jedes von einer Goldleiste eingefasst ist. Die übrig bleibenden Deckenflächen weiß mit vergoldeten größeren und kleineren Trophäen; zwischen dem großen Mittelfelde und den kleineren Seiten je ein großer vergoldeter Bronzeluster. An den Schmalseiten je drei, an den Langseiten je dreißig vergoldete Bronzegirandolen. In den Intervallen an der Nordseite Balkontüren, an der Südseite sechs ebensolche Spiegelscheiben und in der Mitte drei Durchbrechungen gegen die kleine Galerie. Im zweiten Intervalle von außen reich skulptierter weißmarmorner Kamin, darüber schmalerer segmentbogig abgeschlossener Wandspiegel.

Deckenfresken: In der Mitte große allegorische Komposition, die einzelnen österreichischen Provinzen darstellend, die ihre Erzeugnisse darbringen. Bezeichnet *Greg. Guglielmi pinxit Anno 1760*. Eine der rahmenden Trophäen bezeichnet *Albert. Bolla fecit Anno 1761*.